

VORTRAGSREIHE

**Deutsche Archäologen berichten**

**aus der Arbeit des Deutschen Archäologischen Instituts (DAI)**

**Mittwoch, 27. Januar 2010 / 18 – 20 Uhr**

im Besucherzentrum des Auswärtigen Amtes, Werderscher Markt 1, 10117 Berlin-Mitte

**Prof. Dr.Dr.Dr.h.c. Dieter Vieweger** und **Dr. Jutta Häser**, DEI Amman  
Deutsches Evangelisches Institut für Altertumswissenschaft des Heiligen Landes (DEI) /  
Forschungsstelle des DAI, Jerusalem/Amman

**"Biblische Geschichten und Archäologie  
am Beispiel des Tell Zira´a in Nordjordanien"**

Es gibt kaum ein Gebiet in Palästina, in dem die Geschichte dieser Region in einem derart konzentrierten Umfeld erforscht werden kann wie im *Wādī al-‘Arab*. Das nahe der antiken Stadt Gadara gelegene tief eingeschnittene Tal ist in seiner Vielgestaltigkeit ein Glücksfall für die Archäologie. Zahlreiche Quellen, fruchtbarer Boden und ein gemäßigtes Klima bieten hervorragende Lebensbedingungen. Seine besondere Bedeutung liegt aber darin, dass durch das Tal in vorrömischer Zeit einer der Haupthandelswege zwischen Ägypten und dem Zwei-Stromland verlief.

Der Tell Zirā´a mit seiner artesischen Quelle war der zentrale Siedlungsplatz im Wādī al-‘Arab. Deshalb haben hier weit über 5000 Jahre immer wieder Menschen gewohnt, deren Siedlungsweise, Handwerk und Glaube sich in den einzelnen Siedlungsschichten spiegelt - selbst die Perioden des Alten und Neuen Testaments haben hier eindruckliche Spuren hinterlassen.

**Dieter Vieweger:** Jg. 1958; Studium der Ev. Theologie in Leipzig; 1985 Promotion; 1989 Habilitation; 1986–1989 Pfarrer des Thomanerchores Leipzig; 1989–1991 Professor für alttestamentliche Wissenschaft an der Kirchlichen Hochschule Berlin, 1991–1993 an der Humboldt-Universität Berlin; seit 1993 Professor für alttestamentliche Wissenschaft und Biblische Archäologie an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal; 1993–1998 Studium der Ur- und Frühgeschichte in Frankfurt/M.; 1998 Promotion; seit 1992 Mitglied im Verwaltungsrat und seit 1999 im Wissenschaftlichen Beirat des Deutschen Evangelischen Instituts für Altertumswissenschaft des Heiligen Landes; seit 1991 Vertrauensdozent der Studienstiftung des deutschen Volkes; seit 1994 Mitherausgeber der Zeitschrift (ZDPV) und der Abhandlungen (ADPV) des Deutschen Palästina-Vereins sowie Mitglied in dessen Vorstand; seit 1999 Direktor des Biblisch-Archäologischen Instituts Wuppertal (Website: [www.bainst.de](http://www.bainst.de); Schwerpunkte: Ausgrabungen; geophysikalische und terrestrische Prospektionen; experimentelle Archäologie); ab 1999 Lehrtätigkeit an der Privatuniversität Witten-Herdecke, seit 2002 dort Inhaber der Forschungsprofessur "Archäologie und Ältere Geschichte"; Leiter verschiedener archäologischer Forschungsprojekte in Jordanien, Israel, Griechenland und Italien. Seit

2005 Leitender Direktor des Deutschen Evangelischen Instituts für Altertumswissenschaft des Heiligen Landes in Jerusalem und Amman.

**Jutta Häser:** Seit 2004 Direktorin des Instituts in Amman. Studium in Göttingen, Århus (Dänemark) und Berlin Vorderasiatische Archäologie, Altorientalistik sowie Ur- und Frühgeschichte. Spezialgebiet ist die Siedlungs- und Landschaftsarchäologie, die Bewässerungswirtschaft im Vorderen Orient und die archäologische Anwendung von Fernerkundungsdaten.

Sechs Jahre wissenschaftliche Mitarbeiterin und Redaktionsleiterin der Orient-Abteilung beim Deutschen Archäologischen Institut. Forschungen in Oman, in den Vereinigten Arabischen Emiraten, im Sudan, in Italien, Deutschland und Jordanien. Gemeinsam mit Dieter Vieweger leitet sie das „Gadara Region Project“, das die Erforschung des Wadi el-Arab und die Ausgrabung auf dem seit 5000 Jahren besiedelten Hügel Tall Zira'a im Norden Jordaniens umfasst.

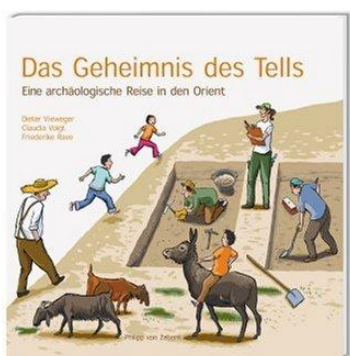
### Das Deutsche Evangelische Institut für Altertumswissenschaft des Heiligen Landes (DEI)

Die langjährige und gute Kooperation zwischen dem Deutschen Archäologischen Institut und dem DEI wurde 2006 in dessen Satzung verankert. Seitdem ist das DEI zugleich Forschungsstelle des Deutschen Archäologischen Instituts.

Das Deutsche Evangelische Institut für Altertumswissenschaft des Heiligen Landes wurde am 19. Juni 1900 auf der Synode in Eisenach durch einen Beschluss der evangelischen Landeskirchen gegründet. Bereits in der Stiftungsurkunde wurden die Aufgaben des Institutes beschrieben: Demnach sollte das Heilige Land mit seiner vielfältigen Geschichte, den unterschiedlichen Kulturen und Religionen erforscht werden, um die Erkenntnisse in die Fachwelt zu tragen und auch dem Laien verständlich zu machen.

Seit 1968 ist das Institut eine kirchliche Stiftung öffentlichen Rechts. Die Geschäftsführung liegt bei der Evangelischen Kirche Deutschlands in Hannover, die Institutsstandorte sind Jerusalem und Amman. Es wird maßgeblich vom Auswärtigen Amt gefördert, kooperiert eng mit dem Deutschen Archäologischen Institut und erfreut sich der Unterstützung des Freundeskreises Nedawah e.V.

Im Laufe der nächsten zwei Jahrzehnte wird das DEI in Kooperation mit dem Biblisch-Archäologischen Institut Wuppertal (BAI) und in enger Verbindung mit anderen Forschern und wissenschaftlichen Einrichtungen den unteren Teil des Wadi el-'Arab untersuchen.



### **DAS GEHEIMNIS DES TELLS: EINE ARCHÄOLOGISCHE REISE IN DEN ORIENT** DIETER VIEWEGER (AUTOR), CLAUDIA VOIGT (AUTOR)

ab 8 Jahren

Verlag Philipp von Zabern